

Dominat	
284	<p><b>Diokletian und Maximian</b>  293: Tetrarchie: Diokletian u. Valerius Maximian: Augusti;  Galerius Maximian u. Constantius Cäsaren  D. und M. ordnen das Reich neu. Die republikanischen Einrichtungen werden aufgegeben. Berufsmäßiges Rechtswesen. Aus Bürgern werden Untertanen.  Unablässige Abwehrkämpfe gegen angreifende Grenzvölker: Perser, Ägypter, Germanen, Goten usw.  285 Bagauden versuchen Gallien abzuspalten.  287 Carausius in Britannien gründet eigenes Reich, 296 besiegt.  305: Diokletian u. Valerius Maximian treten zurück, lebend(!).  Diokletian ist der einzige Kaiser, der freiwillig zurückgetreten ist.</p>
305-324	<p>20 Jahre Bürgerkrieg zwischen den Nachfolgern von Diokletian und Maximian: Galerius Maximian und Constantius zunächst Augusti, Konstantin (Sohn von Constantius) zunächst Cäsar. Maxentius, Sohn von Maximian, usurpiert Italien. Weiter Cäsaren treten auf, zeitweise gibt es sechs Kaiser. Letztlich entscheidend ist 312 der Sieg von Konstantin über Maxentius in der Schlacht an der Milvischen Brücke im Zeichen von Christus. Danach besiegt Konstantin nach und nach alle anderen. Von nun gilt das dynastische Prinzip, das mit der Tetrarchie nicht vorgesehen war.</p>
305-337	<p><b>Konstantin I, der Große</b>, 32 Jahre lang Kaiser, erster absolutistischer Herrscher der Spätantike; in York/Britannien von den Legionen auf den Schild gehoben (20 J), über Trier usw. nach Byzanz gelangt; von den Christen verehrt, weil er dem Christentum zum Durchbruch verhalf; allerdings dem Ostchristentum, dem in Konstantinopel; von Nichtchristen durchaus kritisch gesehen, weil er z.B. seinen ältesten Sohn und seine Frau ermorden ließ. Gilt als Heiliger in der orthodoxen, der armenischen und der anatolischen Kirche.  Konstantin muss zunächst mehrere Mitkaiser und Gegenkaiser bekämpfen, lässt Symbol der Christen auf Legionsfahnen setzen, ist erst ab 324 Alleinherrscher. Leitet Bau von Kirchen ein, die Kirche erhält staatliche Aufgaben und eigene Rechte, Sonntag wird staatlicher Feiertag. K. ist auch „heiliger“ Bischof, leitet 325 das Konzil von Nicaea (Athanasier gegen Arianer), wird 337 auf dem Sterbebett getauft.  Die Reichsverwaltung trennt er in Militär- und Zivilverwaltung auf; gibt „Wahl der Besten“ endgültig auf, macht seine drei Söhne und Delmatius, einen Verwandten, zu Nachfolgern.</p>
337	<p><b>Constans, Konstantin II, Constantius II</b>,  Nach dem Tod Konstantins erschlagen Soldaten Delmatius und alle Seitenverwandten Konstantins, erkennen nur leibliche Söhne Konstantins an. Constans (18J) besiegt und mordet seinen Bruder Konstantin II (25J); die verbleibenden Söhne werden vom Truppenführer Magnentius bekämpft.</p>
350	<p><b>Magnentius, Vetranio, Nepotianus, Silvanus</b></p>
361	<p><b>Julian Apostata</b>, tritt zum Heidentum über, erneuert den Götterkult, will hellenischen Idealismus wiederbeleben, verhöhnt die Christen, verfolgt sie, schließt sie von Staatsämtern aus, eifert Marc Aurel nach, sah sich als gerechten Herrscher, fällt mit 32 im Kampf gegen die Perser. Christen jubeln, Heiden trauern.</p>

363	Jovian, Christ, annulliert alle Edikte Julians gegen Christen, verliert in Persien, muss persische Besitzungen aufgeben, stirbt mit 33 an Kohlenmonoxydvergiftung.
364	Valentinian I und Valens, die grausamen Brüder, Schreckensherrscher, Teiler des Reiches, Hexenprozesse in Rom, Verfolgung des Adels, Kampf gegen Zauberei, andererseits schwere Kriege an den Grenzen mit Goten und Persern, Verteidiger des Reiches, sparsame Haushaltsführung, Kampf gegen Korruption, Bautätigkeit, Hauptresidenz Trier, Frieden mit den Alamannen.
375	Prokop, Gratian, Valentinian II,
379- 395	Theodosius I Trennung von Westrom Westrom hat noch diverse Kaiser bis 476, dann siegen die Germanen endgültig Ostrom besteht bis 1453